

Inhalt

7	Vorwort
11	Die Nation in historischer Sicht und der nationale Aspekt der Geschichte (Beitrag zu einer Diskussion)
13	1. Zwei Besonderheiten des Disputs 1967–1968
13	Allgemeine Bemerkungen als Auftakt
17	Die eine Besonderheit
19	Die andere Besonderheit
20	Das Beispiel und der Kontrapunkt
21	2. Ein kurzer Rückblick: Die historischen Typen des modernen Nationalismus
21	Ein Denkmodell aus der Romantik
25	Die zwei Typen
28	Wohin gehört der historische ungarische Nationalismus?
31	Wohin entwickelte sich der ungarische Nationalismus?
33	Der osteuropäische Zauberkreis und die automatischen Reflexe
37	Noch ein Wort über die automatischen Reflexe
39	3. Einige Worte über die jüngste Vergangenheit und die Gegenwart
39	Wieso und inwieweit konnten die alten Modelle überdauern?
43	„Doppelte Wahrheit“ in der Geschichte?
47	Die Möglichkeit der Auflösungen
52	Unzusammenhängende Kategorien und falsche Syllogismen in der Geschichte
58	Voluntaristische Politik – voluntaristische Geschichtsauffassung
61	„Entnationalisierung“ oder Durchsetzung des historischen Materialismus in der Frage der Nation
65	4. Über die zweite Eigenart der Diskussion, über Bedenken und alte psychische und begriffliche Störungen des Nationalbewußtseins
65	Bedenken und Skrupel
68	Überlieferte Störungen des nationalen Selbstbewußtseins und die Notwendigkeit der Analyse
70	Ist die Geschichte eine „Beispielsammlung“?
71	Der wirklich nationale Aspekt der Geschichte
74	Begriffsverwirrungen

76	5. Erneuter Rückblick, diesmal auf längst vergangene Zeiten: Frühformen der nationalen Ideologie
76	„Nationalität“, politische Loyalität und „politisches Gemeinwesen“ in der Geschichte
83	„Nationales Selbstbewußtsein“ im Mittelalter
94	„Nationale Unabhängigkeit“ im 17. Jahrhundert
101	6. Patriotismus aus historischer Sicht
101	Patriotismus im Mittelalter
112	Volkspatriotismus im Mittelalter?
125	Volkspatriotismus im 17. Jahrhundert
130	7. Zusammenfassende Bemerkungen über den wirklichen nationalen Aspekt der Geschichte
130	Noch einige Worte über den realen nationalen Aspekt der Geschichte
134	Noch einiges über die Fragen der Historiographie
138	8. Schlußfolgerungen
138	Ist die Propaganda des sozialistischen Patriotismus berechtigt?
140	Braucht das nationale Bewußtsein die Geschichte?
145	Über die Schwierigkeiten der Aufgabe
149	Die Geschichte als Soziologie der Vergangenheit
151	Ein Wort über den Nationalcharakter
155	Über den „Desillusionismus“ und andere Verneinungspräfixe
157	Die Ausgewogenheit und andere heikle Fragen
159	Die Wurzelfasern
161	„Nationalität“ und „Nationalbewußtsein“ im Mittelalter Gesichtspunkte zur Herausgestaltung einer einheitlichen Begriffssprache
163	1. Das Begriffsmodell
192	2. Das geschichtliche Modell
221	Anmerkungen
245	König Stephans „Institutionen“ – König Stephans Staat
263	Theoretische Elemente in Meister Simon von Kézas „Gesta Hungarorum“ (1282–1285) Beiträge zur Herausgestaltung des „europäischen Synchronismus“ der Ideenstrukturen
265	Die Voraussetzungen: Europas strukturelle Einheit
274	Ein neuer grundlegender Anschauungsrahmen der Geschichte: Die „Nation“
295	Das Alpha der Gesellschaftstheorie: Der Ursprung der Ungleichheit der Menschen
304	Das neue zentrale Element der politischen Theorie: Die „communitas“
313	Scheidewege des mittelalterlichen Geistes
316	Anmerkungen
329	Die Ideologie des Bauernkrieges
370	Anmerkungen